

Oberhinkofen (Frauenholz) (471 ha)

Das strukturreiche ehemalige militärische Übungsgelände im tertiären Hügelland ist von überregionaler Bedeutung für das Vorkommen von Kammolch und Gelbbauchunke sowie Feuersalamander und Springfrosch. Es ist derzeit in großen Bereichen von naturfernen Nadelwäldern und im östlichen Teil des Gebietes von Grünlandflächen unterschiedlicher Nutzungsintensität geprägt.



© Desiree Schweers

Schutz- und Entwicklungsziele

Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung der naturnahen Laubwälder.
- Umbau der großflächig vorkommenden Nadelholzbestände zu naturnahen Laubwäldern mit standortheimischer Baumartenzusammensetzung durch Naturverjüngung unter Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes sowie Etablierung als Naturentwicklungsflächen bei Erreichen der natürlichen Waldgesellschaften.
- Schaffung strukturreicher Waldränder.

Erhaltung und Optimierung der Offenlandbereiche

- Umwandlung des derzeit intensiv genutzten Grünlands zu einem artenreichen Extensivgrünland.
- Erhaltung und Entwicklung von Streuobstanlagen.
- Entwicklung naturnaher Gebüsch- und Feldgehölzstrukturen.

Erhaltung und Optimierung der Gewässer

- Erhaltung bzw. Wiederherstellung und weitere Entwicklung des Lebensraumkomplexes von Laich- und Landhabitaten der Gelbbauchunke und des Kammmolches sowie Neuschaffung vernetzter Kleingewässer mit ihrer natürlichen Dynamik.

Schutzgebiete

- **FFH-Gebiet Standortübungsplatz Oberhinkofen (DE 7038-371)**